



**Deutscher Alpenverein**  
Sektion Bergfreunde Anhalt Dessau

# BERGFREUNDE ANHALT DESSAU

aktuell



33. Jahrgang  
**Heft 3/2023**  
September, Oktober,  
November, Dezember

Mitteilungsheft der Bergfreunde Anhalt Dessau e.V.  
Sektion des Deutschen Alpenvereins



The End of the  
West Highland  
Way

**Das Matterhorn von Bovec- ein tierischer Ausflug**

**Hitzeschlacht am Fuhnefelsen**

**Schenna- tolle Landschaft, schöne Klettersteige und ein Skorpion**

**Termine**

Betreuer  
gesucht

## Kinder- & Jugendtraining

Wir benötigen dringend  
für unsere Kinder- &  
Jugendgruppen

jeweils am Di – Mi – Do

1 o. 2 Kletterer als Trainer  
und Betreuer!

Ohne Nachwuchs muss  
die Halle schließen !!

Öffnungszeiten:  
Nur nach Anmeldung ... !

**Neue Routen**  
gibt es ab November

Termine zum mitmachen  
gibt es wieder  
per Aushang

**Neues Lagerregal:**

Mehr Platz für Griffe  
Und Volumen

(links alt – rechts neu)



## Vorwort

Liebe Berg- & Sportbegeisterte,

### der Weg ist das Ziel.

So war es bei uns beim Wandern in Schottland. Oder Paddeln – auf der Oder.

Im Herbst wird sich die Kletterhalle wieder füllen und das Routenschrauber-Team wird neue Wege setzen – als neue Ziele.

Auf welchen Wegen die Eine oder der Andere unterwegs war, davon wird im Heft hier wieder berichtet. Dies soll die Vielfalt der sportlichen Aktivitäten in unserem Verein zeigen und Mut machen oder Anregung geben, einen neuen Weg zu beschreiten.

Für die meisten im Verein wäre es auch ein neuer Weg, sich ehrenamtlich zu engagieren. Aufgaben gibt es in nächster Zeit genug: In der Hütte ist erst ein Bad saniert, das zweite soll demnächst folgen.

Unsere Bibliothek mit vielen Wander- und Kletterführern soll in die Kletterhalle ziehen, um die Ausleihe zu erleichtern. Unterstützung kann der Vorstand z. B. auch bei der Erarbeitung unseres Heftes gut gebrauchen.

Ein Thema, was der Vorstand allein nicht bewältigen kann, wird die Klima- oder Emission-Bilanzierung. Der Alpenverein hat sich zum Ziel gesetzt, klimaneutral zu sein, also müssen wir erst einmal die Verbräuche unserer Anlagen und Aktivitäten erfassen. Der Dachverband wird dazu ein Tool erstellen, wo die Daten erfasst werden, aber dokumentieren muss es Jemand, oder ein Team.

Was wir in einer großen Gemeinschaft schaffen können, haben wir zum Sport- und Familientag bewiesen: Andrang pur am Boulder oder klettern an der Strickleiter.

Wir haben den Dessauern und vielen Gästen Einblick in unseren schönen Sport gegeben und bei vielen Entscheidern der Stadt einen hervorragenden Eindruck hinterlassen. Mit fast 20 Aktiven hat es einfach nur Spaß gemacht und jeder konnte auch mal in die Stadt ziehen und sich die vielen anderen Aktivitäten anschauen. Danke an alle, die aktiv dabei waren und alle, die aus Interesse vorbeigekommen sind.

Ich wünsche Euch viel Spaß beim Lesen und freue mich auf eure Unterstützung, eure Anregungen und eure Mitarbeit.

Und, man kann es kaum glauben, ich wünsche euch schon jetzt eine schöne Advents- und besinnliche Zeit zum Jahreswechsel.

*Euer*

*Torsten Hinsche*



Bild: Uta Hinsche

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	3
Wir gratulieren zum Geburtstag.....	6
Das Matterhorn von Bovec – Ein tierischer Ausflug.....	7
Sport- und Familientag .....	11
Vorstandssitzungen/ Vereinsbibliothek.....	13
Stammtische und Skatabende.....	13
Vereinstermine .....	13
Termine der Familiengruppe.....	15
Bergsport- und Klettertermine.....	15
Termine der Wandergruppe.....	15
Unser Verleihmaterial.....	16
Hitzeschlacht zum Fuhnefelsen-Fest.....	17
Schenna- Tolle Landschaft, schöne Klettersteige und ein Skorpion .....	21
Neue Bergbücher .....	29
Impressum/ allg. Informationen .....	31



DEINE  
MEINUNG  
ZÄHLT!

Foto: DAV/Marisa Koch

# KLETTERHALLEN- UMFRAGE

Teilnahmezeitraum:  
1.9. - 31.12.2023

mitmachen & gewinnen:  
Sachpreise

und 3 x 50 € Wertgutschein  
von deiner Halle

[www.alpenverein.de/kletterhallenumfrage](http://www.alpenverein.de/kletterhallenumfrage)

DAV  
kletter  
zentrum  
DESSAU



EDELRID 

PETZL

  
MAMMUT

 DAV-SHOP

## Wir gratulieren zum Geburtstag

### 84 Jahre

Rosemarie Geinitz

### 80 Jahre

Elke Stegmann

### 70 Jahre

Eckhard Thurow

Dieter Kersten

### 65 Jahre

Werner Frisch

Lutz Leiste

Christiane Jahn

### 60 Jahre

Mario Hentschel

Rainer Taubert  
Volker Kurz

Gertrud Lott

Olaf Kramer

Carola Görsch

Ralf Elsner

### 50 Jahre

Ron Seidel

Kerstin Wermter

Alexander Körting

Dirk Hohmann

Katharina Anton

Andreas Frohnert

### 40 Jahre

Konrad Mahler

Martin Schulz

Michael Schulze

Torsten Baschwitz

### 30 Jahre

Jana Heimer

### 10 Jahre

Benno Müller

Henry Thiemann

Heinrich Burggräf

Hannes Funcke



## Das Matterhorn von Bovec – Ein tierischer Ausflug

von Benjamin Litschko mit Judith Gretschel

Da waren wir nun, an dem Punkt, mitten im Urlaub, an dem wir alles umplanen mussten. Das Wetter hatte uns Blitz und Donner um die Augen und Ohren gehauen. Somit entschieden wir uns im neuen, alten Quartier, wenn schon nicht der Triglav unser Ziel werden kann, dann doch wenigstens der hiesige Hausberg. Der Svinjak, das Matterhorn von Bovec.

Eindrucksvoll und im satten Grün war er schon die letzten Tage immer in unseren schweifenden Blick geraten. Von 1.653 m über dem Meeresspiegel (Adria) wollten wir unser Gipfelbild haben.



Unser Hausberg, der Svinjak erfreute uns mit sattem Grün

Die Nacht war stürmisch, orkanartig. Für den Tag waren geringe Mengen Regen, eher Niesel gemeldet. Leichte Bewölkung. Zum Glück nicht die volle Sonne wie die Tage zuvor. Schließlich wollten wir eine anspruchsvolle, schöne kleine Runde mit Aussichten ohne große Überraschungen erleben. In ca. 3 Stunden erreicht man den Gipfel, schreibt die Literatur. Ein steiler Anstieg mit ungefähr 1.300 Höhenmeter erwartete uns.

Zum Fuß des Berges, dort wo die Flüsse Soča und die Koritnica zusammenfließen sind es vom Quartier ungefähr 3 km als

gemütliche Talwanderung. Gegen 10:00 Uhr starteten wir. Doch die stürmische Nacht hatte den Wanderweg in ein Spielfeld für Baummikado verwandelt. Wir mussten somit unter quer liegenden Bäumen hindurch und über armdicke Äste hinweg klettern, dabei möglichst immer einen wachsamem Blick nach oben halten. Die Stromleitung war ebenfalls vom Mast gerissen wurden, zum Glück aber nicht zerrissen.



Das Baummikado war schon erschreckend

Schließlich erreichten wir gegen 11 Uhr den Zusammenfluss. Wahrscheinlich später als wir wollten aber eher als wir dachten. Ist ja nur der Hausberg. Daher hatte ich mich auch, anders als Judith, gegen die Bergschuhe und für Trekkingsandalen entschieden.

Wir beobachteten noch eine Gruppe Anfänger wie sie im kalten, schnellen Wasser versuchten ihr Kajak zu steuern, ehe wir uns an den Anstieg machten. Nach dieser ersten moderaten Wadenerwärmung ging es noch durch den kleinen Ort Kal-Koritnica und dann war sie hinter uns, die Zivilisation. Vor uns nur noch der Berg, ein Pfad und ein kleiner Quellbach.

Nur mit dem Vertrauen in die gute Wegbeschilderung der Slowenen (die

wirklich sehr gut ist!) und einer App mit einer offline OpenStreetMap und GPS ausgestattet, folgten wir dem stetig steilen Weg und seinen angenehmen kleinen Serpentina. Bis auf ein Pärchen einige Meter hinter uns schienen wir allein auf dieser Wanderung zu sein. Im Gegenverkehr trafen wir dann doch auf eine Wandersfrau in Begleitung ihres treuen Vierbeiners. Im Austausch über Entfernungen und Entbehrungen bei dem doch drückenden Klima berichtete sie uns, dass ihr Hund eben sehr aufgeregt war. Einige Minuten entfernt befindet sich eine alte Stellung aus dem 1. Weltkrieg, die wohl im Augenblick der Tummelplatz für eine Ziegenherde ist. Das fand der tierische Begleiter nicht sonderlich gut, so dass es die Wandersfrau auch nicht lange an den Schautafeln hielt. Da wir uns nur wenig vorbereitet hatten (ist ja nur der Hausberg), waren wir gespannt was uns da erwarten sollte.

Eine Höhle? Eine Höhle! So etwas finden wir ja immer großartig. Unverhofft und mit der kurzen aber immensen Leuchtkraft meines Kamerablitzes tasteten wir uns im Dunkeln voran. Angenehm kühl war es. Erfreulicherweise gab es keine Taschentücherinseln wie leider sonst oft in touristischen Gegenden. Im künstlichen Blitzlicht passierten wir drei Räume ehe wir wieder Tageslicht sahen. Durch einen kleinen Ausstieg, durch den wir uns mitsamt Rucksack schoben, erreichten wir wieder das Freie. Später erfuhren wir, dass es eine künstliche Schutzstellung für zwei schwere Maschinengewehre im 1. Weltkrieg war. Wir waren auf einem Teil des sogenannten Walk of Peace ([www.thewalkofpeace.com](http://www.thewalkofpeace.com)).



Respektvoller Abstand vor dem Hornvieh

Oberhalb der Schutzstellung waren die Überreste einer Artilleriestellung der Österreicher. Heute ist diese als Freilichtmuseum Čelo ganzjährig und kostenfrei erlebbar. Hier konnten wir schon einen ersten, weiten Blick über das Bovec-Tal genießen. Ein Geocache konnte geborgen werden. Eine Ziegenherde erblickten wir allerdings nicht. Lediglich ein einziges Exemplar fraß hier und da Grünzeug. Scheu war das Tier nicht und wahrscheinlich von der einen oder anderen Hand schon oft gefüttert, suchte es auch irgendwie unsere Nähe. Zumindest die von Judiths salziger Wade.

Über dem Bovec-Tal wurde es dunkel und es begann zu nieseln. Da ein Silberstreif schon zu sehen war, entschlossen wir uns in der Schutzstellung die Husche abzuwarten. Die Ziege fand die Idee wohl auch gut und so waren wir plötzlich zu dritt im Fels. Friedlich aber auch, zumindest ich, mit gehörigem Respekt vor dem gehörnten Tier, warteten wir so den Regen ab.

Zurück im Labyrinth des Freilichtmuseums blickten wir nochmals in die Ferne um dann gegen 13:30 Uhr den weiteren Anstieg anzugehen. Ob es nun das Salz an Judiths Wade war oder die Aussicht auf ein Abenteuer, die Ziege wollte uns nicht mehr von der Seite weichen. Besser gesagt, nicht mehr aus unserer Mitte. Irgendwie in diesem Zusammenhang muss es passiert sein, dass wir einen Pfad

in den Wald nahmen. Irgendeinen Pfad, nicht den Wanderpfad.

Mit Hilfe des GPS ging es steil bergauf, querfeldein in Richtung des eigentlichen Wanderweges. An dieser Stelle sei an meine Sandalen erinnert. Immer bemüht nicht über einen belaubten Fels zu stolpern oder in einen regennassen Spalt zu rutschen, konnte ich mir von unserem Begleittier leider keinen Trick abschauen. Stoisch fraß und kletterte das Tier uns hinterher. Wohl bedacht darauf nie das letzte oder erste Glied der Wandergruppe zu sein.



Die Reihenfolge steht fest

Irgendwie gelang es uns mitsamt dem Tier über die Baumgrenze zu kommen. Die Ziege, mittlerweile auf KauZie getauft (kauende Ziege), machte es uns nicht immer leicht die nötige Geduld für ihr Wandertempo aufzubringen. Durch ein Knurren oder ein auf-die-Hinterbeinstellen wussten wir, dass wir nur abwarten konnten bis KauZie weiter ging. Die letzten 100..200 Höhenmeter waren eine ausgesetzte Kraxelei, teils sogar mit Seilsicherung am Fels. KauZie teilte die Vorfreude auf den Gipfel nicht und meckerte in jeder Spitzkehre. Zurückbleiben und warten wollte sie aber auch nicht.



Wo diese Ziege gewöhnlich nicht umherstreift

Geschafft, der Gipfel. Gipfelschnaps. Rundumsicht. Der Triglav war nicht zu sehen, obwohl es bei besseren Bedingungen möglich ist. Wie die meiste Zeit gab es keine gute Fernsicht, dafür aber Aussicht auf ein dunkles Bovec-Tal. Diese Wolken. Die ziehen sicher vorbei, sagt das Radar.



Sehr erschöpft aber am Ziel. Leider nur ein kurzer Aufenthalt

Der Gipfelcache wurde gefunden und eben als ein Stift fürs Logbuch gesucht wurde – dieser Moment, wenn zwischen Blitz und Donner weniger als ein Wimpernschlag vergeht und einem klar wird, dass man der höchste Punkt genau im Gewitter ist – unangenehm. Sofort war der Regen da,

sofort nahmen wir die Beine in die Hand und suchten das Weite in der Tiefe. Irgendwie zur Baumgrenze. Irgendwie mit Ziege. Das Duo Blitz und Donner hatte unentwegt Auftritte. Wir mussten drei sehr steile Passagen abklettern. Der steinige Pfad war wasserüberströmt, wie gut das meine Sandalen nicht volllaufen konnten wie Judiths Bergschuhe. Der Moment wenn man vermeidet von einem Fels zu fallen, indem man ein Stahlseil während eines Gewitters festhält und sogleich glaubt es wäre ein Weidezaun – unangenehm. Laub auf nassen Steinen ist sehr rutschig. Wie gut, dass Judiths Bergschuhe Halt boten. Mich biss der Fels als ich wegrutschte. Zum Glück nur eine leichte Schürfwunde. Nur der Hausberg.

Im Schutz einer kleinen Konifere warteten wir den einsetzenden Hagel ab. KauZie war einen Baum weiter. Im Starkregen erreichten wir schließlich den Bergwald. Etwas windgeschützt aber klatschnass ging es weiter nach unten. Der Wind war heftig, böig. Wir erinnerten uns an das Baummikado vom Vormittag und schauen abschätzend in die bewegten Baumkronen. An einer windexponierten

Stelle suchten wir Schutz hinter einem dicken Buchenstamm. Vor uns lagen ungefähr 50 m Waldweg ohne Deckung.

Irgendwann hatte KauZie wohl keine Lust mehr oder Judiths Wade war durch den Regen nicht mehr salzig genug. Ohne sich zu verabschieden war sie plötzlich weg. Wirklich traurig waren wir nicht darüber. Mittlerweile hatten wir den Abstieg so weit geschafft, dass wir auf dem Wegstück waren, welches wir bergauf verpasst hatten. Es regnete auch nicht mehr. Die Sonne empfing uns gegen 19:15 in Kal-Koritnica. Die letzten 3- 4 km bis zum Quartier schafften wir auch noch. Ist ja nur der Hausberg. 10 Stunden mit kurzen Pausen, Ziege, Gewitter und Sandalen. Zum Abschluss Burek, weil die Bäckereien in Slowenien von 6 Uhr bis 23 Uhr offen haben.

Eine Bitte an alle: Auch wenn es nur der Hausberg ist. Überschätzt euch nicht, unterschätzt das Gelände nicht und vor allem, die Ziege und das Wetter haben immer recht.



**Wir brauchen  
dich!** *Ehrenamt im  
Alpenverein*

# Sport- und Familientag

Von Christoph Kaßner

Am 1. Juli 2023 fand der diesjährige Sport- und Familientag unter dem Motto „Sport im Park“ statt. Dieses Mal zu unserer Freude nicht auf dem Marktplatz, sondern im schönen grünen und schattigen Stadtpark.

Nach Rücksprache mit der Stadtverwaltung konnten wir neben unserem mobilen Boulder auch wieder das Strickleiterklettern in die schwindelerregende Höhe einer Platane anbieten.

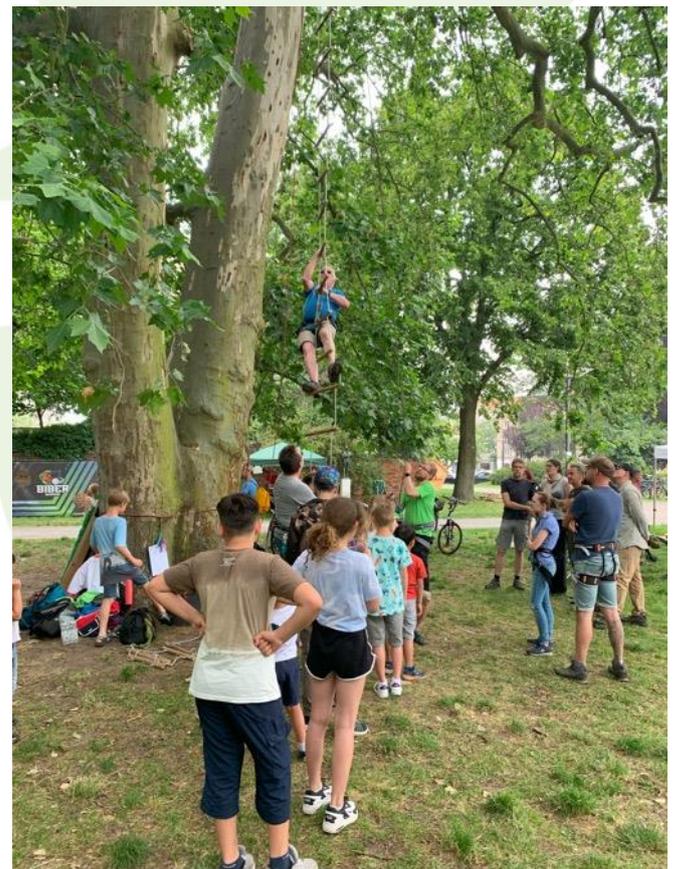


Dank vieler fleißiger Hände (wir waren 8 Leute beim Aufbau – das ist absoluter Vereinsrekord! Danke dafür!) konnten wir binnen 1,5h alles aufbauen und unseren Verein würdig vertreten.

Am Boulder und an der Strickleiter bildeten sich zeitweise lange Schlangen. Der Ansturm war enorm.

Leider haben wir mal wieder vergessen zu zählen. Aber ca. 150 Menschen haben die Strickleiter erklommen und 300 Menschen den Boulder bewältigt.

Ein besonderes Highlight war aber der Geocache, den wir als Event im Baum plaziert hatten. 19 Cacher erklommen die Strickleiter und konnten den Cache erfolgreichen loggen und durften sich ins Logbuch eintragen.





Angebote für Kurse schreiben

Ausbildungen u. Fortbildungen koordinieren

Berichte schreiben

Betreuung v. Kindern u. Jugendlichen

Bibliothek verwalten

Bilder von der Tour zur Verfügung stellen

Computertechnik (2x im Jahr) checken

Digital-Koordinator für Veranstaltungen

Ehrenamts-Koordinator

Heft kreativ mitgestalten

Hütte – erhalten und pflegen

Kletterkurse koordinieren

Kletterwand-Betreuer

Klimabilanz unserer Anlagen erstellen

Materialausleihe

Routenbau

Tourentipps schreiben

Training unterstützen

Werbung gestalten

Wettkampf organisieren

Zuckerturm – Lager und Lüftung.

Es gibt so viele Betätigungsfelder. Um sie nicht zu werten, haben wir sie alphabetisch aufgeführt.

Ehrenamt wurde früher **Ehrenschild** genannt. Jedes Mitglied sollte seine Schuld für den Verein begleichen. Nur wo viele Anpacken, bleibt der Verein ein gemeinnütziger Verein.

***Und Zeit hat jeder – für das, was einem Wichtig ist.***

# Termine und Veranstaltungen 2023

## Vorstandssitzungen/ Vereinsbibliothek

Jeden 1. und 3. Montag im Monat

Vorstandssitzungen werden derzeit in digitaler oder in hybrider Form durchgeführt.

Persönliche Besuche in der Geschäftsstelle oder die Teilnahme an der Vorstandssitzung sind daher nur nach vorheriger Terminabstimmung mit dem Vorstand möglich.

Die Sitzungen sind natürlich auch weiterhin mitgliederöffentlich. Die Zugangsdaten werden im Vorfeld der Sitzung auf Anfrage per E-Mail versendet. Wer teilnehmen möchte meldet sich bitte beim Vorstand oder unter [kontakt@dav-dessau.de](mailto:kontakt@dav-dessau.de)

Die Materialausgabe erfolgt derzeit ausschließlich im Zuckerturm. Auch hier ist eine Anmeldung Pflicht.

Die Nutzung der Vereinsbibliothek ist derzeit nur nach Terminabstimmung möglich.

## Stammtische und Skatabende

Die **Stammtische** und **Skat**-Abende finden jeden 2. Dienstag im Monat im Sportheim Kienfichten in der Peusstraße 43 in 06846 Dessau-Roßlau statt.

## Vereinstermine

### 15./16.09. Ostdeutscher Sektionentag

in Dresden zur Vorbereitung der Jahreshauptversammlung des Deutschen Alpenvereins.

### 17. 11. Unser Tag des Ehrenamtes –

Der Vorstand lädt alle Aktiven (ehrenamtlich engagierte unseres Vereins) herzlich ein.

Termin und Ort: Freitag, 17.11. ab 17 Uhr im Kletterzentrum Zuckerturm.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt, deshalb bitten wir bis zum 10. November um Rückmeldung.

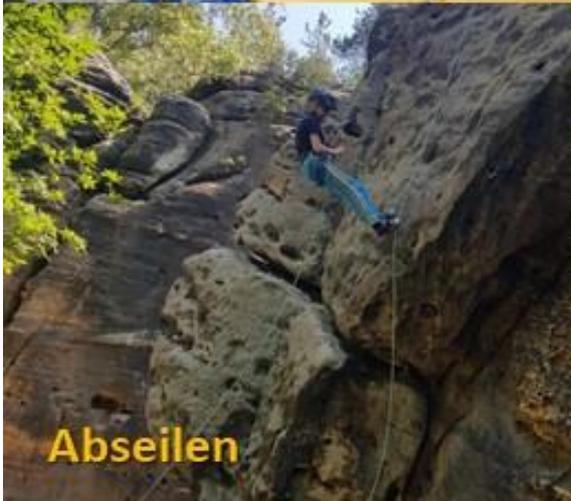
**Erste Schüler-Kletterfahrt 2023**



**Neue Rucksäcke**



**Altes Crashpad**



**Abseilen**



**Gipfelglück**



**Warten auf den Einsatz**



**Heldenfrühstück**

## Termine der Familiengruppe

### 30.09.2023 Familien-Tages-Wanderung im Harz

Für weitere Informationen: [jugend@dav-dessau.de](mailto:jugend@dav-dessau.de)

## Bergsport- und Klettertermine

### 01.-03.09. Schüler-Kletterfahrt ins Elbi

Die Schüler der Donnerstags-Klettergruppe klettern in der sächsischen Schweiz.

### Ab Nov. Routenbau im Kletterzentrum

– die genauen Termine werden per Aushang bekannt gegeben. -

### Herbst 2024 Hochtour in Schnee und Eis

Das genaue Datum und Ziel steht noch nicht fest.

Wir freuen uns auf Ideen und weitere TeilnehmerInnen

Kontakt: Steffen Zimmermann ([jugend@dav-dessau.de](mailto:jugend@dav-dessau.de))

## Termine der Wandergruppe

### 16.09.2023 Sonnenobservatorium und Schloss Goseck 14 km

Eintritt 3 €, Rucksackverpflegung

Treff: 8.00 Uhr Hbf. Dessau, Rückkehr: 18.42 Uhr

Meldung bis 14.09.

### 07.10.2023 Bad Dürrenberg - unfertige Schleuse Saale-Elster-Kanal – Leuna 14 km

Rucksackverpflegung

Treff: 7.50 Uhr Hbf. Dessau, Rückkehr: 17.42 Uhr

Meldung bis 05.10.

### 04.11.2023 Großheringen – Sonnenkuppe – Bad Sulza 12 km

Treff: 6.50 Uhr Hbf. Dessau, Rückkehr: 17.46 Uhr

Meldung bis 02.11.

- 09.12.2023**      **Nikolauswanderung Grillplatz Tiergarten**  
Treff: 10.00 Uhr Ottobogen  
**Meldung bis 02.12.**
- 16.12.2023**      **Weihnachtsmarkt Festung Mark Magdeburg**      9 km  
Treff: 8.30 Uhr Hbf. Dessau, Rückkehr: 18.09 Uhr  
Meldung bis 14.12.
- 06.01.2024**      **Neujahrswanderung Beckerbruch – Georgium**      6 km  
12.00 Uhr Waldschänke  
Treff: 10.00 Uhr Hbf. Dessau  
**Meldung bis 29.12.2023**

Bitte zu den Wanderungen bei Carola Wendt anmelden unter Tel.: 0340/2212107

## Unser Verleihmaterial

### *Für Sektionsmitglieder*

Wir haben unter anderem:

**Klettersteigsets – Gurt – Klettersteigbremse und Helm (10,-)**

**Steigeisen & Eispickel (5,-)**

**Zwei Halbseile, 48 u. 55 m. (5,-)**

**Slackline, Schneeschuhe, Igluzelt, Rucksäcke ... (alles 5,-)**

Die Gebühren verstehen sich pro Woche.

***Ihr braucht etwas, was hier nicht steht? Sprecht uns an. Insbesondere Material mit begrenzter Lebensdauer sehen wir als sinnvoll für den Verleih an – schickt eine Mail an den Vorstand.***

Die Ausleihe findet im Kletterzentrum Zuckerturm statt. Reservierung und Terminvereinbarung per E-Mail an [kletterzentrum@zuckerturm.de](mailto:kletterzentrum@zuckerturm.de)

– Beachtet bitte, dass für jedes Teil eine Kautions hinterlegt werden muss.



# Hitzeschlacht zum Fuhnefelsen-Fest

von Torsten Hinsche

Am 19.08.2023 war es zum 2. Mal so weit. Das Fuhnefelsen-Fest sollte stattfinden.



Nach den Starkregentagen der vergangenen Woche fieberten wir dem Wetterbericht entgegen. „Immerhin kein Regen“ war unser erster positiver Gedanke.

Doch dann der 2. Blick.

„Hitze“ - und das am Fuhnefelsen, dessen Süd und Südwestseite völlig unverschattet in der Sonne stehen.

Trotz der „heißen Aussichten“ trafen sich acht tapfere Pedalritter am Morgen des 19. August am Zuckerturm getroffen, um die Fahrt zum Fuhnefelsen in Wolfen Nord auf sich zu nehmen.

Dank Christoph konnten wir mit leichtem Gepäck radeln, denn er hat den Gepäcktransport übernommen.

Pünktlich 9:30 Uhr konnten wir also vom Hof rollen. Um nicht nur öde die Bundesstraße fahren zu müssen, hatte ich zwei Routen ausgesucht, die vor Allem durch die Mosigkauer Heide führen.

Außer von der Wolfener Chaussee bis zur Hohen Straße sind die Wald- und Feldwege hervorragend mit einem normalen Fahrrad befahrbar.

Um die jüngsten Teilnehmer bei Kraft und Laune zu halten, mussten wir viele Pausen einlegen.

Die Temperatur stieg und stieg und unsere Wasservorräte schwanden. Allein auf der Quellendorfer Wildfuhre haben wir drei Pausen eingelegt. Eine davon ungewollt.

Am Torhaus Quellendorf verlassen wir den Wald und fahren auf neu betoniertem Feldweg Richtung Lingenau. So gut ausgebaut ist kaum ein Radweg in Dessau.

Die weitere Strecke führt dann durch Klein Leipzig, Thurland und Siebenhausen nach Wolfen Nord. Teilweise an der Autobahn entlang, was uns aber kaum stört.

Kurz vor Siebenhausen, es war mittlerweile schon kurz nach 12 Uhr, säumt eine Hecke mit Brombeeren den Weg. Das konnten wir uns nicht entgehen lassen! Stopp und ran an die Hecke, jeder konnte sich den Bauch mit den leckeren Früchten vollschlagen. Was für eine Erfrischung!



Durchgeschwitzt aber gut gelaunt kamen wir dann kurz vor 13 Uhr am Fuhnefelsen an.

Christoph und die Freunde der IG Klettern Halle waren schon ein wenig ungeduldig, hatte ich doch für die knapp 27 km nur 2,5 Stunden veranschlagt und nicht 3,5 Stunden. Aber die Wartezeit wurde für gute Gespräche und vielen kühlen Schlucken aus der Wasserflasche genutzt.

Sehr gefreut haben wir uns über den Besuch des Oberbürgermeisters von Bitterfeld-Wolfen, Armin Schenk, der sich vom sanierten Zustand des Felsen erkundigen und einen Einblick in das Klettergeschehen nehmen wollte. Leider hatte er sein Sportzeug vergessen, sodass ihm **nur** die Beobachterrolle blieb.

Denn Dank der Stadt Bitterfeld-Wolfen, den Mitgliedern des Sportvereins Chemie Wolfen und den Freunden der IG Klettern Halle konnte der Felsen, nach dem er aus Sicherheitsgründen geschlossen wurde, wieder klettertauglich saniert werden.



So, der Grill war angeheizt und erste Toprope-Seile waren eingehängt. Die leichten Aufstiege liegen leider alle in der Sonne. So habe ich mir eine machbare Route an der Nordseite ausgesucht, um dort noch ein Seil einzuhängen.



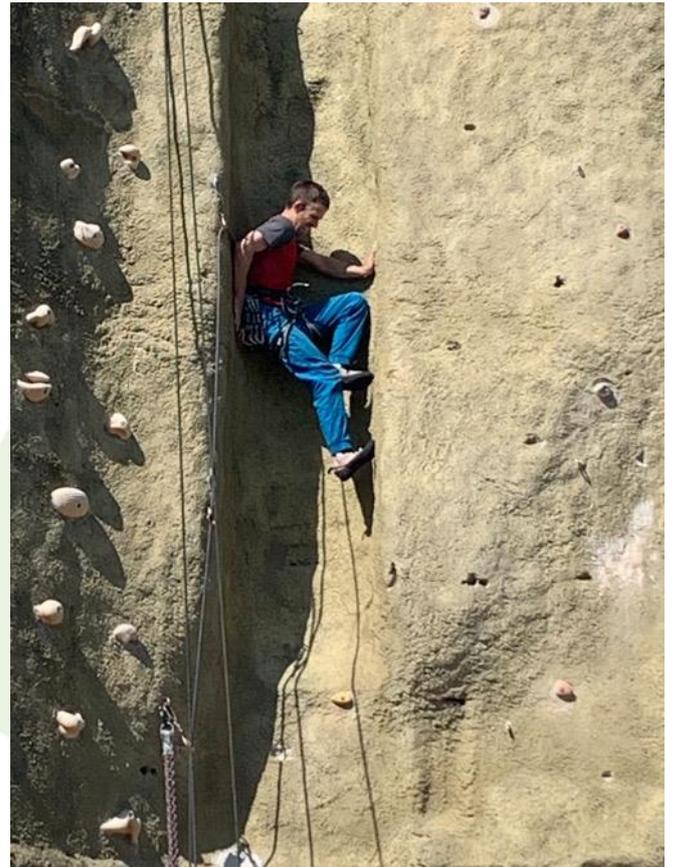
Die Einstiege am Fuhnefelsen sind extra schwer, damit nicht jemand „aus Versehen“ dort ungesichert hochklettert.



Wir nutzen daher eine kleine Strickleiter oder ein geflochtenes Seil, um die ersten 2 bis 3 Meter zu überwinden. Und dann wurde ausgiebig geklettert.

Nicht nur Toprope, sondern auch einige Routen wurden im Vorstieg bezwungen.

Die ganz harten Jungs klettern natürlich in der Sonne und auch der Kamin bekommt Besuch.





So vergehen drei Stunden wie im Flug und wir müssen aufhören.

Ich musste aber nochmal hoch, um unsere Sicherungen wieder abzubauen. So bin doch zu zwei Routen im Vorstieg gekommen. Um kurz nach 16 Uhr war alles wieder in Christophs Auto verstaut und wir konnten unsere Wasservorräte für die Rückfahrt auffüllen. Schließlich haben wir noch eine Etappe zu radeln.

Etwa 300 m vom Kletterturm entfernt gibt es in Wolfen Nord eine Eisdiele. Klar, dass wir uns das nicht entgehen lassen.

Für die Rückfahrt hatte ich mit 20,5 km Länge die deutliche kürzere Route über Bobbau, Raguhn und Marke herausgesucht und ab Bahnhof Marke geht es auch hier durch den Wald. Mit ein paar kurzen Pausen erreichen wir gegen 19 Uhr wieder den Zuckerturm. Wir räumen die Klettersachen ein und verabschieden uns mit dem Versprechen, dass wir das auf jeden Fall nochmal machen, hoffentlich bei erträglicheren Temperaturen.

Nun suchen wir einen neuen Termin für das „Fuhnefelsen-Fest“ im Frühjahr 2024.

**Infos zum Fuhnefelsen:** Der Fuhnefelsen wurde im Jahr 2000 als „Wohngebietsgestaltungselement“ und optischer Abschluss des Filmbandes in Wolfen Nord gebaut. Das Filmband soll mit verschiedenen Spielplätzen und Einrichtungen an die große Zeit der Wolfener Filmproduktion erinnern. Leider musste der Kletterturm vor einigen Jahren auf Grund von Sicherheitsmängeln gesperrt werden.

Durch den engagierten Einsatz insbesondere des Sportvereins Chemie Wolfen, konnte die Sanierung des Turm und die sicherheitstechnische Abnahme erfolgen.

Am 23. Oktober 2021 wurde der Fuhnefelsen wiedereröffnet und aus seinem jahrelangen Dornröschenschlaf geweckt.

*Um das Klettern am Fuhnefelsen in Wolfen Nord zu beleben haben drei Sportvereine der Region diese gemeinsame Aktion geplant, die nun jährlich stattfinden soll. Mit dabei sind: der Sportverein Chemie Wolfen, die IG Klettern Halle-Löbejün und wir, die Bergfreunde Anhalt Dessau e.V..*

*Ziel ist es, sich mit anderen Kletterern aus der Region zu treffen, gemeinsam die eine oder andere Route zu klettern, so hängt auch mal ein Seil in einer Route, an der man sich versuchen kann.*

## Schenna- Tolle Landschaft, schöne Klettersteige und ein Skorpion

Von Christoph Kaßner

Dieses Jahr führte unser Sommerurlaub mal wieder ins wunderschöne Schenna, einem Nachbarort von Meran in Südtirol. Dort wollten wir 2 Wochen entspannen, wandern und Klettern.



Leider begann der Urlaub für mich schmerzhaft. Im wunderschönen Freibad von Schenna trat ich am ersten Urlaubstag in ein „Tier“. Unglaubliche Schmerzen durchzogen meinen linken großen Zeh. Da die Schmerzen am folgenden Tag merklich abgeflaut waren und weder ein Einstich noch eine Bissstelle erkennbar war, machten wir uns zum „Einlaufen“ auf den Weg zum Marlinger Walweg. Wunderschön gelegen zog sich der Weg entlang des Wals (einem Wasserkanal, der das Wasser der Etsch zu den Apfel- und Birnbaumplantagen an den Hängen transportiert.) (Dazu mehr im nächsten Heft).

Am Abend schmerzte der Fuß wieder sehr und ich bekam ihn kaum aus dem Wanderschuh. Es hatten sich wasser-und blutgefüllte Pusteln gebildet und ein roter Strich zog in Richtung meines Fußgelenkes. Also ab zum Arzt.

Der Arzt sagte, dass ich entweder in eine Spinne oder einen Skorpion getreten sei.

Ich war erstaunt. Skorpione in Südtirol? Der Arzt bestätigte, dass diese possierlichen Tierchen in Südtirol weit verbreitet sind.



Ungläubig nahm ich das Rezept für ein heftiges Antibiotikum entgegen und legte mich für 3 Tage auf die Couch. Später sollte ich aber die Bestätigung für die Skorpione bekommen.

So verlief die erste Woche für mich recht ruhig und ich konnte nur den Ausblick vom Balkon genießen.



Aber ich war mir sicher, dass ich in der 2. Woche so Einiges aufholen müsste.

Glücklicher Weise war der Spuk nach ein paar Tagen soweit vorbei, dass ich wieder in meine Wanderschuhe passte und nun auch der aktive Teil des Urlaubs beginnen konnte.

Es standen schließlich noch ein paar Gipfel und Klettersteige auf dem Programm.

Trotz der kurzen Zeit haben wir eine Menge Touren machen können.

Besonders in Erinnerung bleiben mir unsere Klettersteigtouren am Knott und am großen Ifinger.

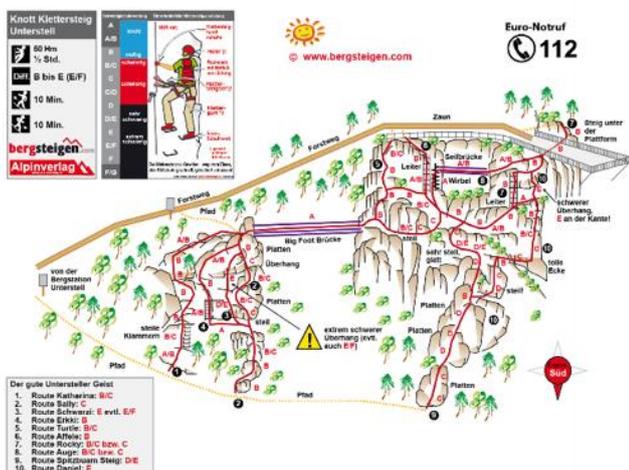
Insbesondere, weil wir uns mit Christine, Jakob, Alma und Arno verabredet hatten, die zufällig zur gleichen Zeit in Schenna Urlaub machten. Die zusätzliche Ausrüstung habe ich mir im Zuckerturm ausgeliehen.

Zum Üben ging es an den Knott- Klettersteig, einen Übungsklettersteig mit 10 Routen in den Schwierigkeiten A-E/F).

Für alle, die nicht selber klettern wollen, bietet der Skywalk eine super Möglichkeit in den Klettersteig zu schauen.



Während wir eine kurze Einweisung in die Klettersteigsets, das richtige Sichern und das Steigen am Stahlseil machten, zog es Franz natürlich gleich zur Route „Schwarzi“ mit einem schönen Überhang. Dass der mit einem „!“- Zeichen gekennzeichnet war, nahm er lediglich als Randnotiz zur Kenntnis.



Im Überhang angekommen, hakte er sich mit seinem Standplatzsicherungsgerät (Petzl Adjust) ein, um den Überhang in Ruhe zu betrachten und auszubouldern. Leider verkannte sich dabei die Schließe des Karabiners des Sicherungsgerätes derartig, dass er sich auch mit technischen Hilfsmitteln nicht mehr öffnen lies. Nach einer halben Stunde werkeln und würgen musste er schweren Herzens die Sicherung abschneiden (natürlich nicht, ohne sich vorher mit einer 2. Sicherung abzusichern) um den Rückzug aus dem Überhang anzutreten.



Wir anderen vergnügten uns auf den „leichteren“ Routen, wobei ich die Bewertung etwas untertrieben finde.



Besonders die Querungen rechts der Big Foot Brücke hätten eine höhere Bewertung verdient. Denn das Seil hängt oberhalb eines Überhangs und unterhalb sind etwa 20cm tiefe Trittbretter angebracht.



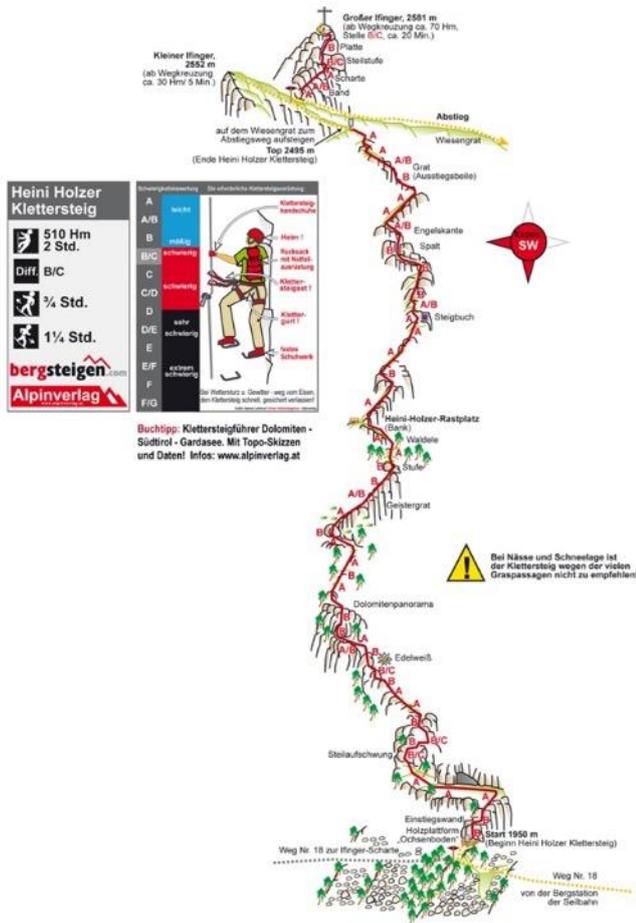
Und hier, in der Route Katharina an den steilen Klammern, traf ich dann wirklich auf einen (wenn auch toten) Skorpion.



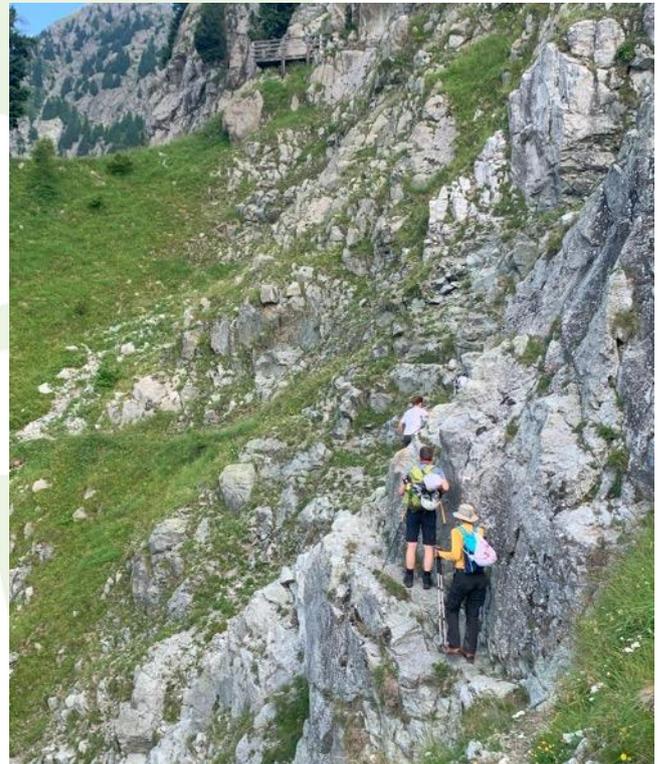
Natürlich habe ich den gleich als „Beweisstück“ eingepackt. 😊

Ein paar Tage später machten wir uns auf den Weg zum klettertechnischen Highlight des Urlaubs, der Heini Holzer Klettersteig am Großen Ifinger.

Und genau neben der Abfahrtsroute führt der Klettersteig auf den Gipfel. Dabei sind etwa 630 Höhenmeter zu überwinden.



Zum Einstieg führt ein Bergpfad von der Bergstation der Naif/ Meran 2000 Seilbahn. Nach etwa 45 min erreicht man den perfekt ausgebauten Anseilpunkt.



Der Klettersteig ist nach Heini Holzer, einem Extremskifahrer benannt, der für seine waghalsigen Abfahrten in bis zu 55° steilem Gelände bekannt war. Auch zahlreiche alpine Erstbesteigungen gingen auf sein Konto.

Unter Holzers Skierstbefahrungen sind etwa die Nordwand der Marmolata, die Nordostwand der Königspitze, der Rechte Hängegletscher und die Nordwand am Piz Palü, die Brenvaflanke am Mont Blanc und natürlich der Kleine Ifinger. Insgesamt fuhr Holzer in den wenigen Jahren seiner Skikarriere rund 104 Steilwandfahrten mit Steigungen bis zu 55°.



Schnell die Klettersteigsets angezogen, noch einen Happis gegessen, alle Partner gecheckt und ab geht es an die Wand. Obwohl wir die erste Seilbahn genommen hatten, waren wir nicht die ersten am Fels. Dennoch waren wir froh so früh gestartet zu sein, da das Wetter am späten Nachmittag umzukippen drohte.



Der Klettersteig beginnt gleich mit einer B-Passage, gefolgt von einem losen Wechsel von A- und B- Stellen.

Der Klettersteig ist in einem hervorragenden Zustand und überall perfekt gesichert. Ein Klettersteig, den man auch getrost mit Kindern (ab 10 Jahren) gehen kann, wenn diese schon ein wenig Erfahrung in den Bergen haben. Dennoch ist ein Klettersteigset sowie ein Helm absolute Pflicht. Immer trifft man auf loses Geröll und lockere Steine.



Ab dem Heini- Holzer- Rastplatz zieht sich der Klettersteig ein wenig und fordert mentale und körperliche Kondition.



Nach dem Ausstieg in der Ifjnger Scharte lohnt sich auf jeden Fall auch der Schlussanstieg auf die Ifjnger Spitze.



Der Weg ist hier zwar nicht so gut gesichert und der Rückweg etwas gewöhnungsbedürftig, aber die Aussicht vom Gipfel ist einfach diesen Weg wert.



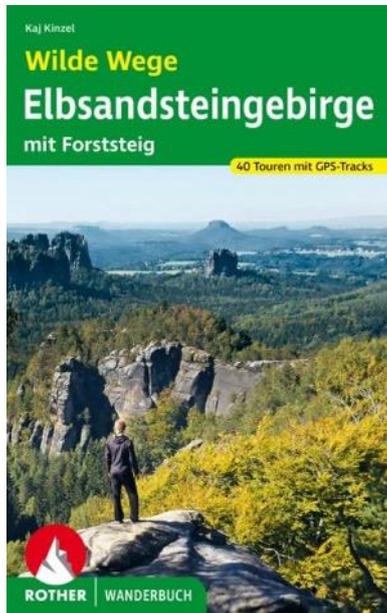
Der unvermeidliche Rückweg ist dann nicht ganz so schön. Der Weg zieht sich weit durch das Skigebiet Meran 2000. Aber der Ausblick in Richtung Marmolata, Geißlerspitzen, ... entschädigt für die Mühen.

**Fazit: Wir haben noch bei weitem nicht alle Steige bestiegen. Wir kommen wieder.**



## Neue Bergbücher

Nachfolgend stellen wir Euch zwei neue Titel aus dem Bergverlag Rother vor. Die Titel sind auch in unserer Vereinsbibliothek zu finden.



### **Wilde Wege Elbsandsteingebirge**

Mit Forststeig

Rother Wanderbuch

(ISBN 978-3-7633-3296-0)

(1. Auflage 2023)

Kaj Kinzel

Das neue Wanderbuch **Wilde Wege Elbsandsteingebirge** ist für unsere Sektion mit unserer Hütte in Papstdorf ein besonderes Juwel, das ich Euch besonders ans Herz legen will. Ich konnte einige Touren kürzlich selbst ausprobieren und dabei auch Neues entdecken: Wir haben zum Beispiel den Wanderbus vom Bielatal in die Tisaer Felsenstadt genutzt und sind auf einem Abschnitt des erst neu beworbenen Forststeigs auf einsamen Wegen entlang dem Grenzweg, vorbei am Zeisigstein und einem nahegelegenen Moor zurückgewandert.

Im Buch sind auch alle bekannten Stiegen in einzelnen Touren beschrieben. Vor allem für ambitionierte Wanderer, die nicht nur auf breiten markierten Wanderwegen unterwegs sein wollen und das Abenteuer suchen, ist das Buch genau das Richtige! Ich kann dem Rotherverlag nur gratulieren zu diesem rundum gelungenen Titel und habe mir das Wanderbuch gleich privat zugelegt!

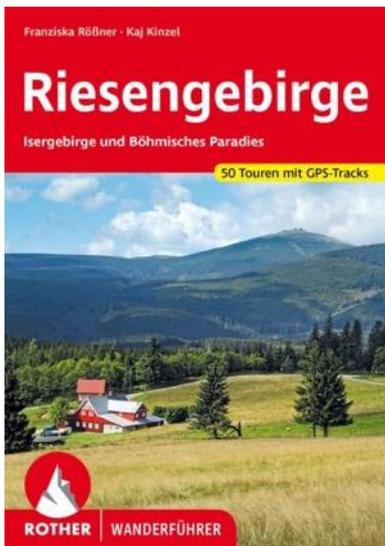
Die Touren heben sich vom Standardrepertoire zahlreicher Wanderführer ab. Das Wanderbuch richtet sich vor allem an

sportlich-aktive Naturliebhaber, kraxelfreudige Individualisten und bergerfahrene Familien mit älteren Kindern, die Spaß an etwas anspruchsvolleren Bergtouren haben. Der Autor legt als fundierter Gebietskenner großen Wert auf eine vielseitige Tourenausswahl.

Das Elbsandstein mit seiner wildromantischen Felsenwelt über dem Elbtal ist eines der schönsten Wandergebiete Deutschlands. Hohe Sandsteintürme, kühle Schluchten, klobige Tafelberge, weite Wälder und luftige Aussichtsfelsen ziehen Wanderer in ihren Bann. Das vorliegende Wanderbuch beschreibt 40 spannende Touren abseits der gewohnten Pfade: Auf diesen Wanderungen zeigt sich die atemberaubende Landschaft von ihrer stillen und wilden Seite.

Die wilden Wege durch das Elbsandsteingebirge führen mal an Eisenklammern kletternd über steile Stiegen, mal auf luftigen Bergpfaden über ausgesetzte Felsriffe. Beeindruckend »wilde Wege« sind in der Wildnis des Nationalparks Sächsisch-Böhmische Schweiz beiderseits der Grenze zu finden. Hautnah erlebt man den natürlichen Wandel des Waldes und kann die faszinierende Tier- und Pflanzenwelt entdecken. Interessant ist der neue 100 Kilometer lange Forststeig im sächsisch-böhmischen Grenzgebiet - eine 7-tägige Trekkingtour, für die extra Trekkinghütten und Biwakplätze für Wanderer mit Schlafsack geschaffen wurden. Der Forststeig kann natürlich auch auf den einzelnen Etappen erkundet werden.

Wichtig und hilfreich sind die Hinweise zur aktuellen Wegesituation im Nationalpark. GPS-Daten stehen zum Download bereit, was besonders hilfreich ist, da viele Wege gar nicht so leicht zu finden sind!



## Riesengebirge

Isergebirge und  
Böhmisches  
Paradies

Rother  
Wanderführer

(ISBN 978-3-7633-  
4614-1)

(Neuaufgabe 2023)

Franziska Rößner  
und Kaj Kinzel

Das sagenumwobene Riesengebirge und das Isergebirge locken mit Wäldern, rauschenden Gebirgsbächen und atemberaubenden Aussichten, gekrönt von der berühmten Schneekoppe. Das Böhmisches Paradies fasziniert mit fantastisch geformten Felsenstädten, die auch einigen unserer Kletterer bekannt sind. Der Führer stellt 50 abwechslungsreiche Wanderungen in dieser grandiosen Bergwelt Tschechiens und Polens vor.

Die Region bietet eine große landschaftliche Vielfalt. Riesen- und Isergebirge sind geprägt von malerischen Felsformationen, artenreichen Mooren, Wäldern und blühenden Bergwiesen. In den Kammlagen des Nationalparks Riesengebirge finden Wanderer gar eine für Mitteleuropa einzigartige Tundra-Landschaft vor. Im Böhmisches Paradies und in der Adersbach-Weckelsdorfer Felsenstadt bieten bizarr geformte Sandstein-Labyrinth ganz besondere Wandererlebnisse. Von leichten Wegen bis zu steilen Bergpfaden ist für jeden Geschmack etwas dabei. Urige Bauden bieten leckere Küche und Übernachtungsmöglichkeiten für individuelle Mehrtagestouren.

Zuverlässige Wegbeschreibungen, genaue Kartenausschnitte mit eingezeichnetem Routenverlauf und aussagekräftige Höhenprofile sowie GPS-Tracks zum Download erleichtern die Orientierung. Hinweise zu Einkehrmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten und interessanten Naturphänomenen am Wegesrand runden den Wanderführer ab.



Alpenvereinsshütten



## Impressum/ allg. Informationen

**Geschäftsstelle:** Johannesstraße 18, 06844 Dessau-Roßlau  
**Internet:** <http://www.dav-dessau.de>  
**E-Mail:** [kontakt@dav-dessau.de](mailto:kontakt@dav-dessau.de)

**Bankverbindung: BIC** Volksbank Dessau GENODEF1DS1  
**Allg. Vereinskonto: IBAN:** DE 05 80093574 0001097776

### Vereinsvorstand

1. Vorsitzender	Torsten Hinsche	Tel.: 0171 1530099 Email: <a href="mailto:v1@dav-dessau.de">v1@dav-dessau.de</a>
2. Vorsitzender	Volker Bretschneider	Tel.: 0174 3460689 Email: <a href="mailto:v2@dav-dessau.de">v2@dav-dessau.de</a>
Schatzmeister	Stephan Pfeiffer	Tel: 01577 3819164 Email: <a href="mailto:schatzmeister@dav-dessau.de">schatzmeister@dav-dessau.de</a>
Jugendreferent	Steffen Zimmermann	Tel: 0340 2508831 Email: <a href="mailto:jugend@dav-dessau.de">jugend@dav-dessau.de</a>
Öffentlichkeitsarbeit (Redaktion/Herausgeber Mitteilungsheft)	Christoph Kaßner	Tel.: 0160 1479717 Email: <a href="mailto:oeffentlichkeit@dav-dessau.de">oeffentlichkeit@dav-dessau.de</a>

**Dessauer Hütte** Reservierung: (Anrufbeantworter) 0340 5710700  
Oder: <http://huette.dav-dessau.de>

### Kletterzentrum Zuckerturm

Brauereistraße 1 06847 Dessau-Roßlau  
Hotline: 0170 2214101 (keine Kursbuchungen!)  
#  
Internet: [www.zuckerturm.de](http://www.zuckerturm.de)



### Herausgeber: Bergfreunde Anhalt Dessau e.V.; Sektion des Deutschen Alpenvereins

Alle Beiträge geben ausschließlich die Meinung der Verfasser wieder und können von der Redaktion gekürzt werden. Für den Inhalt der Werbeanzeigen sind die jeweiligen Firmen verantwortlich. Für unaufgeforderte Einsendungen übernehmen wir keine Haftung. Die Einsender erklären sich mit der Einsendung mit der Veröffentlichung einverstanden und übertragen dem Herausgeber die entsprechenden Rechte. Eingesandte Texte und Bilder werden nicht zurückgeschickt. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Newsletter bestellen und abbestellen unter <http://www.dav-dessau.de/aktuelles/mitteilungsheft>

**Redaktionsschluss für das nächste Heft ist der 30.11.2023**

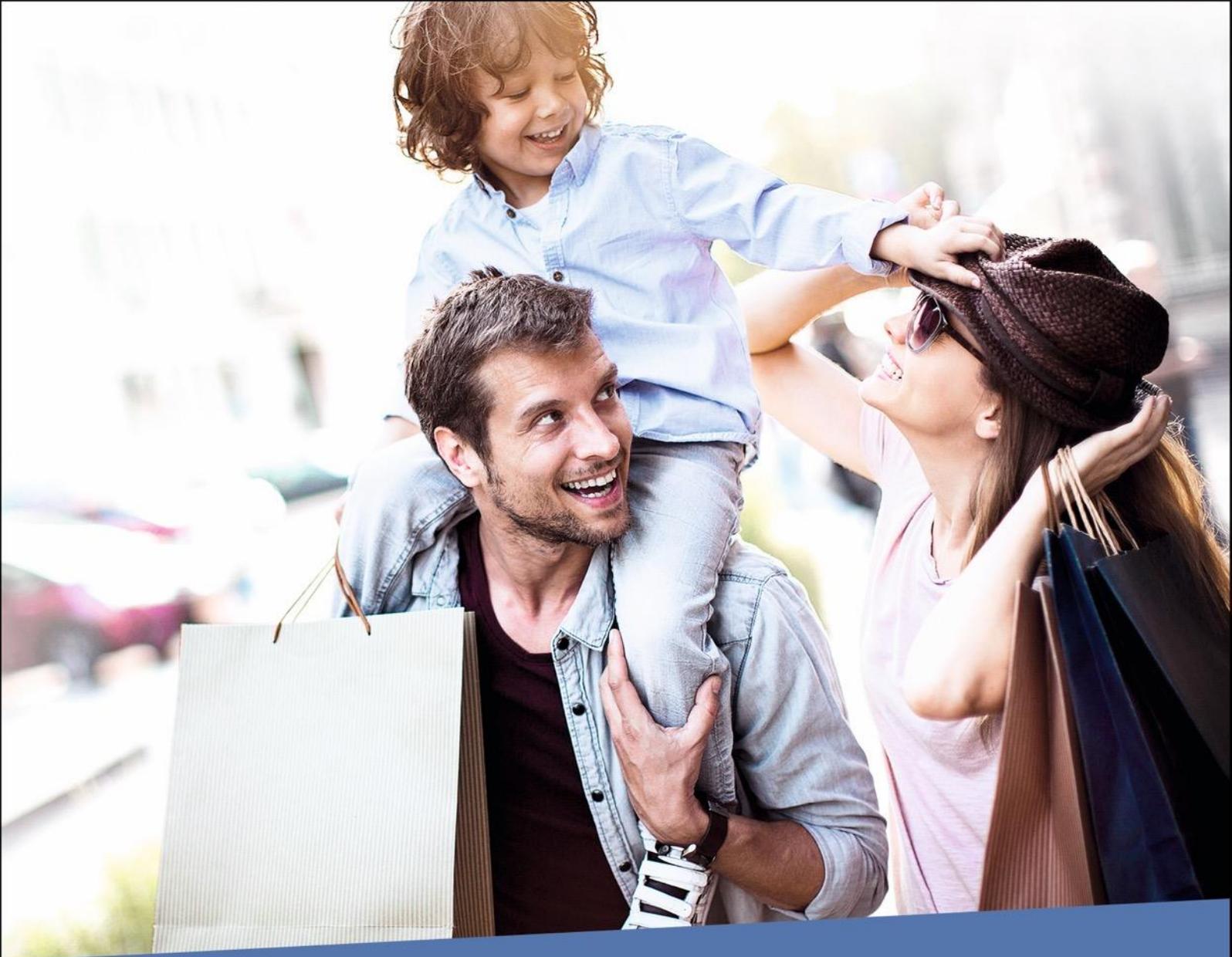
**Titelfoto: Uta Hinsche**



**Klimaneutral**  
Druckprodukt

ClimatePartner.com/12518-1907-1001





Gute Auswahl,  
gute Laune.

80 Shops bis  
20 Uhr geöffnet



**RATHAUS-CENTER**  
DESSAU